



UNIDOMO®

Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESMANN

Buderus

 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX

a member of DAIKIN group



-  Individuelle Beratung
-  Kostenloser Versand
-  Hochwertige Produkte

-  Komplettpakete
-  Über 15 Jahre Erfahrung
-  Markenhersteller

+ BEDIENUNGSANLEITUNG

SEIT 1921
windhager
DIE HEIZUNG

BIOWIN 2 TOUCH



PELLETSKESSEL

05/2016 024205/00

DE

Inhaltsverzeichnis

1. Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber	4
1.1 Allgemeine Angaben	4
1.1.1 Pflichten des Herstellers	4
1.1.2 Pflichten des Installateurs	4
1.1.3 Pflichten des Betreibers	4
1.1.4 Ersatzteile.....	5
1.1.5 Typenschild.....	5
1.2 Sicherheit und Vorsichtsmaßnahmen	5
1.2.1 Hinweiszeichen	5
1.2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise.....	6
1.3 Gefahrenquellen	6
1.3.1 Stromausfall (bzw. wenn Gebläse nicht läuft).....	6
1.3.2 Brennertopf	6
1.3.3 Einstieg in Pelletslagerraum, Lagerbehälter.....	6
1.3.4 Verbrennungsluft	7
1.4 Brennstoff	7
1.5 Inbetriebnahme und Wartung	7
1.6 Funktionsprüfung	8
1.7 Befüllung Pelletslager	8
2. Bedienung	9
2.1 Verkleidungstür öffnen	9
2.2 Funktionsbeschreibung, Funktionsteile und Bedienelemente	10
2.2.1 BioWIN 2 Touch Klassik / Klassik-L.....	10
2.2.2 BioWIN 2 Touch Exklusiv-S / Exklusiv-SL.....	11
2.2.3 BioWIN 2 Touch Premium / Exklusiv	12
2.3 Kontrolle vor dem Einschalten	13
2.4 Vorratsbehälter befüllen	13
2.4.1 Befüllung per Hand.....	13
2.4.2 Vollautomatische Befüllung.....	13
2.5 Betrieb der Heizungsanlage	14
2.5.1 Kessel Einschalten, Regelung MES INFINITY auf Automatikbetrieb stellen	14
2.5.2 Heizungsanlage Ausschalten	14
2.5.3 Sommerbetrieb, nur Warmwasser	14
2.5.4 Notbetrieb	14

3. Pflege, Reinigung und Wartung	15
3.1 Reinigungs- (Betreuungs-) Intervalle im Überblick	15
3.1.1 Reinigung bestätigen bzw. Hauptreinigung bestätigen – Reinigungsaufforderung zurücksetzen.....	16
3.2 Reinigungs- und Bediengeräte	17
3.3 Pflege von Verkleidung und Tastaturfolie.....	17
3.4 Aschelade entleeren und Asche unter der Nachheizfläche entfernen	18
3.5 Aschebox entleeren	19
3.6 Brennraum und Brennertopf reinigen	21
3.6.1 Thermocontrol-Fühler und Fallrinne reinigen	21
3.6.2 Brennertopf reinigen	22
3.7 Nachheizflächen oben und Gebläserad reinigen.....	24
3.8 Abgasrohr zum Kamin	25
3.9 Füllstand Wasserbehälter	26
3.10 Vorratsbehälter und Klappe Zuführeinheit reinigen bzw. Notbefüllung des Vorratsbehälter	26
3.11 Lagerraum bzw. Lagerbehälter	29
3.12 Wartung	29
4. EG-Konformitätserklärung	30

1. Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber

Sehr geehrte Heizungsbesitzerin,
sehr geehrter Heizungsbesitzer,

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen, umweltfreundlichen Heizkessel. Sie haben sich mit diesem Kauf für ein Qualitätsprodukt erster Klasse aus dem Hause Windhager entschieden und sichern sich damit mehr Komfort, optimierten Brennstoffverbrauch und den umweltfreundlichen sowie ressourcenschonenden Einsatz kostbarer Energie. Als Qualitätsprodukt entstammt Ihr Heizkessel unserer mit ISO 9001 zertifizierten Produktion, wurde umfangreichen Tests unterzogen und ist mit allen Komponenten recyclebar.

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie genaue Informationen und wichtige Tipps rund um Bedienung, Gerätefunktionen und Reinigung festgehalten. Die Vertrautheit mit diesen Informationen sichert Ihnen dauerhaft den richtigen Betrieb des Kessels. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Windhager Heizkessel!



Hinweis!

Die **Bedienung des Kessels** mit der **InfoWIN Touch Anzeige- und Bedieneinheit** ist in einer **eigenen Bedienungsanleitung InfoWIN Touch** beschrieben. Bitte beachten Sie auch diese Anleitung.

1.1 Allgemeine Angaben

1.1.1 Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden unter Einhaltung der wesentlichen Anforderungen der verschiedenen geltenden Richtlinien hergestellt, aus diesem Grund werden sie mit dem **CE**-Kennzeichen und sämtlichen erforderlichen Dokumenten geliefert. Technische Änderungen vorbehalten.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Fehlerhafte Verwendung des Gerätes.
- Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.
- Nicht ordnungsgemäße Installation des Gerätes.

1.1.2 Pflichten des Installateurs

Dem Installateur obliegt die Installation des Gerätes. Der Installateur muss folgende Anweisungen beachten:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Installation in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Normen.
- Die Anlage dem Betreiber erklären.
- Den Betreiber auf die Pflicht zur Kontrolle und Wartung des Gerätes aufmerksam machen.
- Alle Bedienungsanleitungen dem Betreiber aushändigen.

1.1.3 Pflichten des Betreibers

Um einen optimalen Betrieb des Gerätes zu gewährleisten, muss der Betreiber folgende Anweisungen beachten:

- Die Bedienung der Anlage darf nur von, durch den Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner, unterwiesenen erwachsenen Personen erfolgen.
- Der Betreiber muss die Anweisungen in den Dokumentationen gelesen und verstanden haben.
- Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Installateur erklären.
- Sorgen Sie für die Durchführung der erforderlichen Kontrollen und Wartungsarbeiten.
- Bewahren Sie die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Kessels auf.

Dieses Gerät ist nicht für die Verwendung durch Personen (einschließlich Kinder) vorgesehen, deren körperliche oder geistige Fähigkeiten oder Sinneswahrnehmung beeinträchtigt ist oder die über keine Erfahrung und Kenntnisse bezüglich der Verwendung des Gerätes verfügen, sofern sie nicht durch eine für ihre Sicherheit verantwortliche Person beaufsichtigt oder entsprechend geschult werden. Kinder sind zu beaufsichtigen, damit sie nicht mit dem Gerät spielen.

1. Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber

1.1.4 Ersatzteile

Für Ersatzteile wenden Sie sich bitte an den Kundendienst-Partner oder an ersatzteil@at.windhager.com bzw. Tel. +43(0)6212/2341-268.

1.1.5 Typenschild

Auf dem Typenschild sind wichtige Spezifikationen des Gerätes wie z.B. die Gerätetype, Fabriknummer und Baujahr angegeben. Wenn Sie einen Ersatzteil oder bei einer Störung den Kundendienst-Partner oder Windhager-Kundendienst benötigen, notieren Sie bitte vorher diese Daten vom Typenschild. Das Typenschild befindet sich vorne hinter der Verkleidungstür unter dem Schaltfeld – Fig. 2.



Fig. 2 Typenschild

1.2 Sicherheit und Vorsichtsmaßnahmen

Der Heizkessel samt Zubehör entspricht dem neuesten Stand der Technik sowie den einschlägigen Sicherheitsvorschriften und wird mit elektrischem Strom (230 VAC) betrieben. Unsachgemäße Montage oder unsachgemäße Reparatur können Lebensgefahr durch elektrischen Schlag verursachen. Die Montage darf nur von Fachpersonal mit ausreichender Qualifikation vorgenommen werden.

1.2.1 Hinweiszeichen

Bitte beachten Sie in dieser Anleitung die folgenden Abstufungen der Sicherheitshinweise.



GEFAHR

Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu **schweren Verletzungen bis hin zum Tod** führen.



WARNUNG

Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu **Verletzungen** führen.



VORSICHT

Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zur **Fehlfunktion oder Beschädigung des Heizkessels bzw. der Heizungsanlage** führen.



Hinweis!

Die gekennzeichneten Textblöcke sind **Hinweise und Tipps** für die Bedienung und für den Betrieb.

1. Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber

1.2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise



GEFAHR

Bei Reinigungs- oder Reparaturarbeiten Netzstecker ziehen!

Der Kessel samt Zubehör ist nach Ausschalten des Ein-/Aus-Tasters am InfoWIN Touch nicht komplett spannungslos! Daher bei Reinigungs- oder Reparaturarbeiten Kessel unbedingt spannungslos schalten (z.B. durch Trennen des Netzsteckers).



GEFAHR

Achtung! Quetschgefahr durch rotierende Schnecke.

Beim Hantieren an diesen Teilen, Heizkessel immer spannungslos machen.



WARNUNG

Warnung vor heißer Oberfläche: Verbrennungsgefahr!

Vor dem Berühren dieser Flächen, Heizkessel unbedingt vorher ausschalten und auskühlen lassen.

1.3 Gefahrenquellen

1.3.1 Stromausfall (bzw. wenn Gebläse nicht läuft)



WARNUNG

Warnung vor Verpuffungsgefahr!

Brennraumtür nicht öffnen, erhöhte Verpuffungsgefahr beim Öffnen der Brennraumtür. Nach einem Stromausfall während der Verbrennung erfolgt ein Selbsttest und anschließend wird der Betrieb automatisch fortgesetzt.

1.3.2 Brennertopf



WARNUNG

Warnung vor Verpuffungsgefahr!

Der Brennertopf darf keinesfalls von Hand mit Pellets befüllt werden. Durch zu viel Brennmaterial im Brennertopf werden die Pellets nicht optimal gezündet. Es entsteht zu viel Schwelgas, so dass es zu einer Verpuffung kommen kann.

1.3.3 Einstieg in Pelletslagerraum, Lagerbehälter

Für alle Energieträger gelten Sicherheitsvorschriften, die im Umgang mit Brennstoffen, Heizung und Lagerräumen einzuhalten sind. Das gilt auch für die Lagerung von Pellets.

Nach dem Befüllen des Lagerraumes kann es zur Bildung von geruchlosem Kohlenmonoxid (CO) sowie Sauerstoffmangel kommen. Deshalb ist in den ersten 6 Wochen nach einer Lagerraumbefüllung das Betreten des Pellets-Lagerraumes zu unterlassen oder nur durch geschultes Personal (Gasmessung) gestattet.

Bitte auch die Hinweise auf dem Lagerraum-Aufkleber beachten:

- Unbefugten ist der Zutritt verboten, Kinder sind vom Pelletslager fernzuhalten!
- Vor dem Betreten für ausreichende Belüftung sorgen. Während des Zutritts die Tür geöffnet halten.
- Betreten des Lagers nur unter Aufsicht einer außerhalb des Lagerraums stehenden Person.
- Rauchen, Feuer, und andere Zündquellen verboten
- Verletzungsgefahr durch bewegliche Bauteile.
- Pelletskessel sind mind. 15 Minuten vor der Befüllung abzuschalten.
- Befüllung nur unter den Heizkessel- und Pelletslieferanten vorgegebenen Bedienungen durchführen lassen.
- Pellets vor Feuchtigkeit schützen.

Bei Unwohlsein Lagerraum sofort verlassen und einen Arzt aufsuchen!



GEFAHR

Achtung Erstickungsgefahr!

Das Betreten von unbelüfteten Lagerräumen (insbesondere Erdtanks) sollte unterlassen werden.

1. Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber

1.3.4 Verbrennungsluft

Öffnungen, die als Zuluft- bzw. Abluftführung errichtet wurden, dürfen niemals verschlossen werden!

1.4 Brennstoff

Damit ein dauerhaft störungsfreier Betrieb Ihrer neuen Heizanlage gewährleistet ist, sind folgende Punkte zu beachten:

Qualität der Pellets nach EN ISO 17225-2 A1:

Die Qualität der Pellets spielt für den optimalen Betrieb Ihrer Heizanlage eine wesentliche Rolle.

Bitte achten Sie daher beim Kauf unbedingt darauf, dass die Pellets den Qualitätsvorschriften der EN ISO 17225-2 A1 entsprechen. Die größtmögliche Betriebssicherheit erreichen Sie, wenn Sie Pellets von Herstellern kaufen, die eine Zertifizierung nach EN-Plus (bzw. auch DIN-Plus, ÖNORM M7135 oder UZ38) aufweisen, da eine Zertifizierung eine laufende interne Qualitätskontrolle voraussetzt.

Durchmesser: 6 mm; Länge: 10 – 40 mm; max. 1 % bis 45 mm

Weisen Sie Ihren Pelletslieferanten vor der Bestellung auf diese Qualitätsanforderungen hin und lassen Sie sich diese bei der Lieferung bestätigen.

Auswirkungen bei Qualitäts-Schwankungen:

Pellets bestehen zu 100 % aus naturbelassenem Holz, daher sind geringe Schwankungen in der Brennstoffqualität normal und unterstreichen die Natürlichkeit des Brennstoffes. Diese Qualitäts-Schwankungen haben Einfluss auf den Verschmutzungsgrad, den Ascheanteil und in Folge auf die Reinigungsintervalle.

Eine Verkürzung der Reinigungsintervalle durch Qualitäts-Schwankungen der Pellets kann nicht im Zuge einer Garantiereparatur behoben werden!

1.5 Inbetriebnahme und Wartung

Lassen Sie Ihren neuen Heizkessel vom Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner in Betrieb nehmen. Dabei werden alle Funktionen des neuen Gerätes eingehend überprüft und Sie profitieren von Informationen, die Ihnen der Fachmann in einem ausführlichen Gespräch übermittelt. Dies, und die laut Garantie-Bedingungen vorgeschriebene Wartung des Kessels durch Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner garantieren Ihnen optimierten Einsatz und Langlebigkeit. Nur so kann der Technologie eines modernen Heizkessels entsprochen und der sichere, umweltschonende und energiesparende Betrieb sichergestellt werden.

Vor der Bestellung der Erst-Inbetriebnahme müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- 1.) Heizkessel ordnungsgemäß montiert.
- 2.) Anlage komplett elektrisch verdrahtet.
- 3.) Anlage gespült, befüllt und entlüftet – Wärmeabnahme muss möglich sein.
- 4.) Boiler brauchwasserseitig angeschlossen und befüllt.
- 5.) Brennstoff in ausreichender Menge vorhanden (Pellets, Scheitholz, Öl oder Gas).
- 6.) Anlagenbetreiber ist bei der Inbetriebnahme anwesend.

Es kann keine Erst-Inbetriebnahme durchgeführt werden, wenn diese Punkte nicht erfüllt sind. Eventuell dadurch unnötig entstandene Kosten müssen in Rechnung gestellt werden.

Inbetriebnahme und Wartung durch den Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner sind Bedingung für die Garantie laut beiliegender „Garantiebedingungen“.



Hinweis!

In den ersten Wochen nach der Inbetriebnahme kann Kondensat im Brennraum, Heizflächen und in der Aschenlade/Ascheraum auftreten. Dies hat keinen Einfluss auf Funktion und Lebensdauer des Kessels.

2. Bedienung

2.1 Verkleidungstür öffnen



! WARNUNG

Warnung vor heißer Oberfläche: Verbrennungsgefahr!

Vor dem Öffnen der Verkleidungstür Heizkessel unbedingt vorher mit der **EIN/AUS-Taste** (siehe Fig.3) ausschalten und auskühlen lassen (keine Anzeige am Display).

- Abdeckung oben abnehmen und Innensechskantschlüssel herausnehmen.
- Innensechskantschlüssel anstecken, eine 1/4 Umdrehung nach links drehen und Verkleidungstür öffnen – Fig.6, Fig.7.



Fig.6 Verkleidungstür mittels Innensechskantschlüssel öffnen



Fig.7 Verkleidungstür offen

2.2 Funktionsbeschreibung, Funktionsteile und Bedienelemente

Der Pelletskessel BioWIN 2 Touch und die Regelung MES INFINITY bilden eine perfekte Einheit. Kommt von der Regelung eine Wärmeanforderung, geht der BioWIN 2 Touch automatisch in Betrieb. Nach dem „Vorspülen“ (Sicherheitsfunktion) startet die Zündung und die Pelletsdosierschnecke schaltet ein. Der Brennertopf wird automatisch mit Pellets befüllt. Bei erkannter Flammenbildung (Thermocontrol-Fühler) geht der Kessel in die Flammenstabilisierung und anschließend in den Regelbetrieb (Modulationsbetrieb) und regelt auf die vorgegebene Kesselsolltemperatur. Sinkt die abgenommene Leistung unter die minimale Nennwärmeleistung oder gibt es keine Wärmeanforderung von der Regelung, geht der Kessel in den Ausbrand. Das Gebläse läuft noch nach, bis der Brennertopf abgekühlt ist.

2.2.1 BioWIN 2 Touch Klassik / Klassik-L

Die Beschickung des Vorratsbehälter erfolgt per Hand. Ein Motor bewegt die Heizflächenreinigung vertikal und die Heizflächen bleiben sauber. Die Reinigungsrückstände von den Heizflächen fallen in den hinteren Ascheraum. Die Verbrennungsrückstände aus dem Brennertopf fallen in die Aschelade. Bei einer Reinigungsaufforderung muss die Asche händisch entfernt werden.

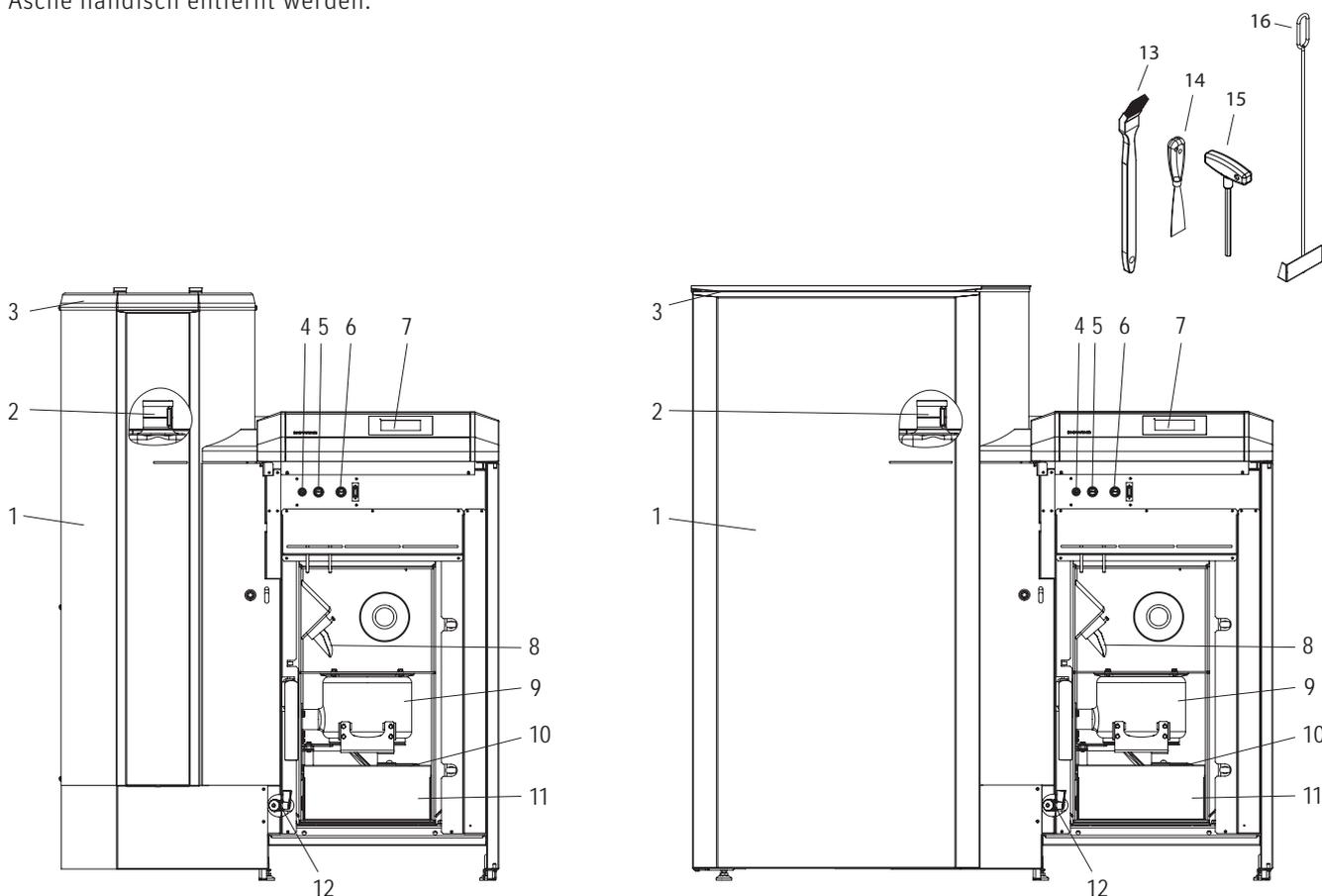


Fig. 8 BioWIN 2 Touch Klassik ohne Verkleidungstür und ohne Brennraumtür

Fig. 9 BioWIN 2 Touch Klassik-L ohne Verkleidungstür und ohne Brennraumtür

- 1..... Pellets-Vorratsbehälter
- 2..... Wasserbehälter für Rückbrandsicherung (hinter dem Vorratsbehälter)
- 3..... Befüll-Deckel für Pellets-Vorratsbehälter
- 4 Geräte-Sicherung T 6,3 A
- 5..... Sicherheitsthermostat-Schneckenrohr
- 6 Sicherheitsthermostat-Kesseltemperatur
- 7..... InfoWIN Touch – Anzeige und Bedieneinheit
- 8 Fallrinne

- 9 Brennertopf
- 10 Deckel für den Ascheraum zu Nachheizfläche
- 11 Aschelade
- 12..... Füll- und Entleerhahn
- 13..... Reinigungspinsel
- 14..... Spachtel
- 15..... Innensechskantschlüssel
- 16..... Kratze

2. Bedienung

2.2.2 BioWIN 2 Touch Exklusiv-S / Exklusiv-SL

Ausführung wie BioWIN 2 Touch Klassik / Klassik-L, zusätzlich mit automatischer Ascheaustragung in eine Aschebox

Vollautomatische Ascheaustragung:

Bei der vollautomatischen Ascheaustragung wird mittels Motor und Schnecke die Asche aus dem Brennraum und aus den Heizflächen in die seitlichen Aschebox unter dem Vorratsbehälter befördert. Pellets haben nur einen geringen Aschegehalt (ca. 0,5 %). Der Behälter ist daher nur 1–3 x jährlich zu entleeren.

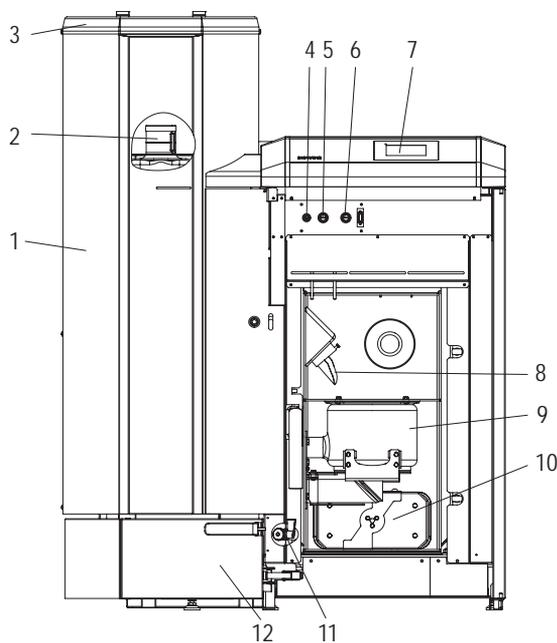
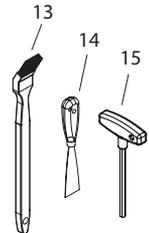


Fig. 10 BioWIN 2 Touch Exklusiv-S
ohne Verkleidungstür und ohne Brennraumtür

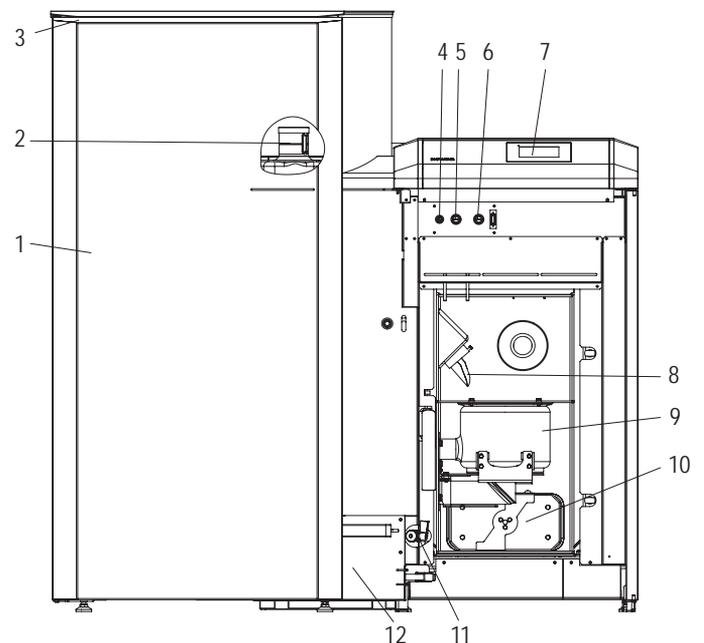


Fig. 11 BioWIN 2 Touch Exklusiv-SL
ohne Verkleidungstür und ohne Brennraumtür

- 1..... Pellets-Vorratsbehälter
- 2..... Wasserbehälter für Rückbrandsicherung
(hinter dem Vorratsbehälter)
- 3..... Befüll-Deckel für Pellets-Vorratsbehälter
- 4 Geräte-Sicherung T 6,3 A
- 5..... Sicherheitsthermostat-Schneckenrohr
- 6 Sicherheitsthermostat-Kesseltemperatur
- 7..... InfoWIN Touch – Anzeige und Bedieneinheit
- 8 Fallrinne
- 9 Brennertopf
- 10 Deckel für den Ascheraum zu Nachheizfläche

- 11..... Füll- und Entleerhahn
- 12..... Aschebox
- 13..... Reinigungspinsel
- 14..... Spachtel
- 15..... Innensechskantschlüssel

2. Bedienung

2.2.3 BioWIN 2 Touch Premium / Exklusiv

Ausführung wie BioWIN 2 Touch Klassik / Klassik-S, zusätzlich mit vollautomatischer Pelletszuführung.

Die Pelletszuführung befüllt vollautomatisch mittels wartungsfreier Saugturbine den BioWIN Vorratsbehälter mit Pellets aus einem Pellets-Lagerraum bzw. Lagerbehälter. Die Pelletszuführung wird durch den unteren Füllstandsschalter (Näherungsschalter) im Vorratsbehälter oder am Ende der Freigabezeit bzw. am Beginn der Startzeit eingeschaltet und läuft solange bis der Vorratsbehälter voll ist. Die Befüllung wird nicht gestartet, wenn sich der Kessel im Heizbetrieb befindet oder die Zuführung über die Steuerung gesperrt ist (außerhalb der Freigabezeit z.B. Nachts). Sollte bei einer notwendigen Befüllung der Kessel in Betrieb sein, geht dieser in den Ausbrand.

Bei mehreren Ansaugsonden erfolgt die Umschaltung auf die Ansaugsonden vollautomatisch. Nach einer bestimmten Anzahl von Befüllungen des Vorratsbehälters wird auf die nächste Ansaugsonde geschaltet. Somit wird eine weitgehend gleichmäßige Entleerung des Lagerraums erreicht.

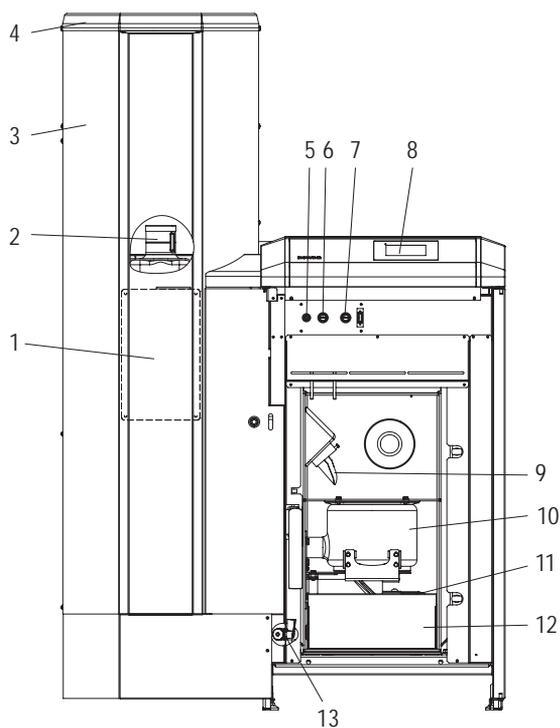
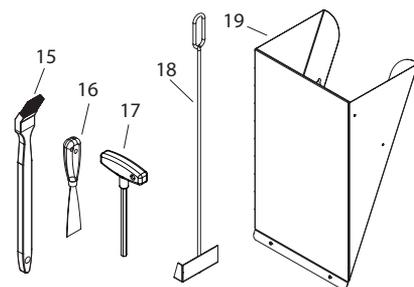


Fig. 12 BioWIN 2 Touch Premium
ohne Verkleidungstür und ohne Brennraurtür

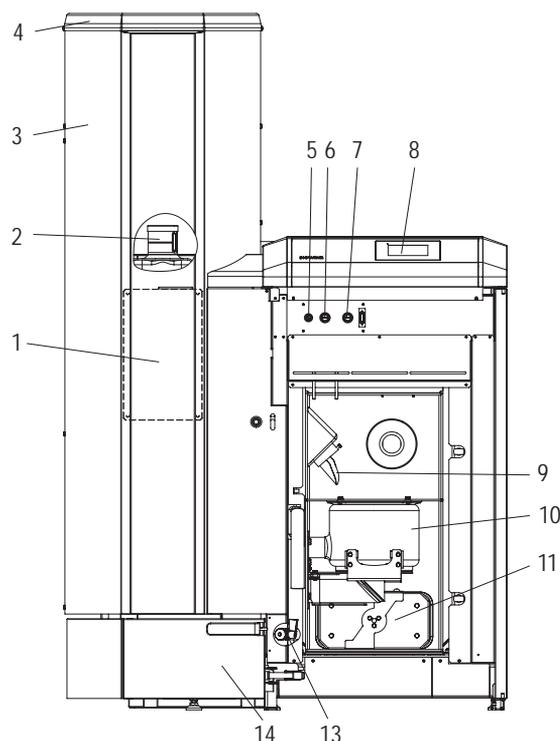


Fig. 13 BioWIN 2 Touch Exklusiv
ohne Verkleidungstür und ohne Brennraurtür

- 1..... Revisionsdeckel Vorratsbehälter unter Blende
- 2..... Wasserbehälter (hinter dem Vorratsbehälter)
- 3..... Pellets-Vorratsbehälter
- 4 Vollautomatische Pelletszuführung
- 5..... Geräte-Sicherung T 6,3 A
- 6 Sicherheitsthermostat-Schneckenrohr
- 7..... Sicherheitsthermostat-Kesseltemperatur
- 8 InfoWIN Touch – Anzeige und Bedieneinheit
- 9 Fallrinne
- 10 Brennertopf

- 11 Deckel für den Ascheraum zu Nachheizfläche
- 12..... Aschelade
- 13..... Füll- und Entleerhahn
- 14..... Aschebox
- 15..... Reinigungspinsel
- 16..... Spachtel
- 17..... Innensechskantschlüssel
- 18..... Kratze (nur bei BioWIN 2 Touch Premium)
- 19..... Pelletsschütte¹ (Zubehör)

¹ Pelletsschütte zur Überbrückung bzw. zur händischen Befüllung des Vorratsbehälters, wenn Zuführung noch nicht fertig ist.

2. Bedienung

2.3 Kontrolle vor dem Einschalten

- a) Anlagendruck (Druck des Heizungswassers):
Die Anlage muss gefüllt und entlüftet sein. Der Anlagendruck muss bei kalter Anlage mindestens 1,0 bar (max. 1,8 bar) betragen. Für Fragen steht Ihr Heizungsinstallateur gerne zur Verfügung.
- b) Be- und Entlüftung:
Achten Sie auf eine gute Be- und Entlüftung des Heizraumes. Die Zuluft sollte möglichst staubfrei gehalten werden.
- c) Kamin:
Lassen Sie Ihren Kamin vom Kaminkehrer prüfen und gegebenenfalls reinigen.
- d) Wasserbehälter:
Kontrolle des Füllstandes vom Wasserbehälter der Rückbrandsicherung – siehe Pkt. 3.9.

2.4 Vorratsbehälter befüllen

2.4.1 Befüllung per Hand

BioWIN 2 Touch Klassik / Klassik-L / Exklusiv-S / Exklusiv-SL

Deckel von Vorratsbehälter öffnen und Vorratsbehälter bis max. 1 cm unter den Rand befüllen.
Deckel schließen.

Betrieb mit externer Verbrennungsluft-Zuführung

Der Deckel Vorratsbehälter wird mit einem Sicherheitsschalter überwacht. Der Kessel geht nicht in Betrieb, wenn der Deckel offen ist. Wird der Deckel im Betrieb geöffnet, wechselt der Kessel nach ca. 4 min in den Ausbrand.

2.4.2 Vollautomatische Befüllung

BioWIN 2 Touch Premium / Exklusiv

Der Vorratsbehälter wird durch die vollautomatische Pelletszuführung befüllt. Die erstmalige Befüllung (Inbetriebnahme) wird durch den Windhager-Kundendienst oder den Kundendienst-Partner durchgeführt, dieser nimmt den Kessel samt Pelletszuführung in Betrieb und macht den Betreiber an Hand der Bedienungsanleitung mit der Bedienung und Reinigung des Kessels vertraut.

2. Bedienung

2.5 Betrieb der Heizungsanlage

Der Kessel soll nicht mit der EIN/AUS-Taste  am InfoWIN Touch ausgeschaltet bzw. mit dem Netzstecker stromlos gemacht werden. Die Heizungsanlage soll durch Ausschalten an der Regelung außer Betrieb genommen werden.



! WARNUNG Die Frostschutzfunktion ist bei ausgeschaltetem Kessel (EIN/AUS-Taste  **nicht aktiv.**



! VORSICHT Der Blockierschutz für die Heizflächenreinigung und der Ascheaustragung (wird täglich um 12:00 kurz eingeschaltet) ist bei ausgeschaltetem Kessel (EIN/AUS-Taste  **nicht aktiv.**



Hinweis!

Die Bedienung des **BioWIN 2 Touch** mit der InfoWIN Touch Anzeige- und Bedieneinheit bzw. der **MES INFINITY Regelung** ist jeweils in einer **eigenen Bedienungsanleitung** beschrieben.

2.5.1 Kessel Einschalten, Regelung MES INFINITY auf Automatikbetrieb stellen

1. InfoWIN Touch berühren, dann auf  einschalten drücken und Kessel einschalten bestätigen. Beim Hochfahren wird die Anlage eingelesen, Selbsttest startet automatisch dabei wird der Ladescreen  angezeigt. Nach dem erfolgreichen Selbsttest wird der Homescreen angezeigt
2. Den **Betriebsartenschalter** am Fernsteller bzw. Masterbedienung Touch (im Wohnbereich montiert) auf „**Automatik-Betrieb**“  zu stellen. Die Bedienung der Anlage (Einstellung der Soll-Temperaturen und Betriebszeiten) erfolgt am InfoWIN Touch bzw. Masterbedienung Touch – siehe eigene Anleitung.



Fig. 14 Kessel BioWIN 2 Touch mit InfoWIN Touch



Fig. 15 Masterbedienung Touch

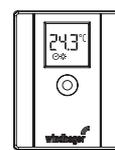


Fig. 16 Fernsteller

2.5.2 Heizungsanlage Ausschalten

Am Fernsteller bzw. Masterbedienung Touch (im Wohnbereich montiert) die Betriebsart „Standby“  einstellen.

2.5.3 Sommerbetrieb, nur Warmwasser

Am Fernsteller bzw. Masterbedienung Touch (im Wohnbereich montiert) die Betriebsart „Warmwasserbetrieb“  einstellen.

2.5.4 Notbetrieb

Fällt die Regelung aufgrund einer Störung aus, kann mit der Betriebsart „Handbetrieb“ am InfoWIN Touch (siehe Bedienungsanleitung InfoWIN Touch) ein Notbetrieb für Heizung und Brauchwasser aufrecht erhalten werden.

3. Pflege, Reinigung und Wartung

3.1 Reinigungs- (Betreuungs-) Intervalle im Überblick

Der BioWIN 2 Touch ist mit einer Reinigungs- und Entaschungsintervallanzeige ausgestattet. Die Reinigungsaufforderung „Reinigung“ und „Hauptreinigung“ wird am InfoWIN Touch angezeigt und muss nach erfolgter Reinigung/Entaschung bestätigt werden – siehe Pkt. 3.1.1.

Ein sauberer Kessel spart Brennstoff und schont die Umwelt. Reinigen Sie daher Ihren Kessel immer rechtzeitig, wenn die Reinigungs- und Entaschungsaufforderung angezeigt wird!

Die Reinigungs- und Entaschungsintervalle können sich entsprechend der verwendeten Pellets (z.B. Ascheanteil), der Leistungsabnahme des Heizungssystems (häufiges EIN/AUSSchalten) und der Kesselgröße des BioWIN 2 Touch (10 bis 26 kW) verkürzen bzw. verlängern.

Zusätzlich zur Reinigung ist eine Wartung notwendig. Diese wird ebenfalls im Display mit „Wartung“ angezeigt und durch den Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner durchgeführt und ist Voraussetzung für die Garantie-Bedingungen.



Hinweis!

Hinweis für Kaskadenanlage (Anlage mit 2 bzw. 3 BioWIN): Für die Reinigung muss nur jeweils der zu reinigende Kessel abgeschaltet werden, der/die anderen Kessel können weiter in Betrieb sein.

	BioWIN 2 Touch Klassik / Klassik-L / Premium		BioWIN 2 Touch Exklusiv / Exklusiv-S / Exklusiv-SL	
	Anzeige im Display	Was ist zu tun?	Anzeige im Display	Was ist zu tun?
Reinigung	“Reinigung“ Info 520 bei 650 kg “Notbetrieb! Reinigung“ Fehler 320	Aschelade entleeren und Asche unter der Nachheizfläche entfernen. (siehe Pkt. 3.4) Thermocontrolfühler reinigen. (siehe Pkt. 3.6.1) Reinigung bestätigen (siehe Pkt. 3.1.1)	“Reinigung“ Info 522 bei 3500 kg “Notbetrieb! Reinigung“ Fehler 322	Aschebox entleeren (siehe Pkt. 3.5) Brennraum und Brennertopf, reinigen (siehe Pkt. 3.6) Reinigung bestätigen (siehe Pkt. 3.1.1)
Hauptreinigung	“Hauptreinigung“ Info 521 bei 3900 kg “Notbetrieb! Hauptreinigung“ Fehler 321	Aschelade entleeren und Asche unter der Nachheizfläche entfernen. (siehe Pkt. 3.4) Brennraum und Brennertopf, reinigen (siehe Pkt. 3.6) Nachheizflächen oben und Gebläserad reinigen (siehe Pkt. 3.7) Abgasrohr zum Kamin aussaugen (siehe Pkt. 3.8) Füllstand Wasserbehälter kontrollieren (siehe Pkt. 3.9) Hauptreinigung bestätigen (siehe Pkt. 3.1.1)	“Hauptreinigung“ Info 523 bei 7000 kg “Notbetrieb! Hauptreinigung“ Fehler 323	Aschebox entleeren (siehe Pkt. 3.5) Brennraum und Brennertopf, reinigen (siehe Pkt. 3.6) Nachheizflächen oben und Gebläserad reinigen (siehe Pkt. 3.7) Abgasrohr zum Kamin aussaugen (siehe Pkt. 3.8) Füllstand Wasserbehälter kontrollieren (siehe Pkt. 3.9) Hauptreinigung bestätigen (siehe Pkt. 3.1.1)
Wartung	“Wartung“ Info 524 bei 13000 kg “Wartung“ Fehler 324	Wartung durch Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner innerhalb der nächsten 3 Monaten durch- führen lassen. Diese ist Vorausset- zung für die Garantiebedingungen – siehe Pkt. 3.12.	“Wartung“ Info 524 bei 14000 kg “Wartung“ Fehler 324	Wartung durch Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner innerhalb der nächsten 3 Monaten durch- führen lassen. Diese ist Vorausset- zung für die Garantiebedingungen – siehe Pkt. 3.12.
mindestens 1 x pro Heizsaison	Vorratsbehälter und Klappe Zuführreinheit reinigen (siehe Pkt. 3.10) Lagerraum bzw. Lagerbehälter (siehe Pkt. 3.11)			

3. Pflege, Reinigung und Wartung

3.1.1 Reinigung bestätigen bzw. Hauptreinigung bestätigen – Reinigungsaufforderung zurücksetzen



VORSICHT Ohne Reinigung darf die Kesselreinigung **nicht** bestätigt werden.

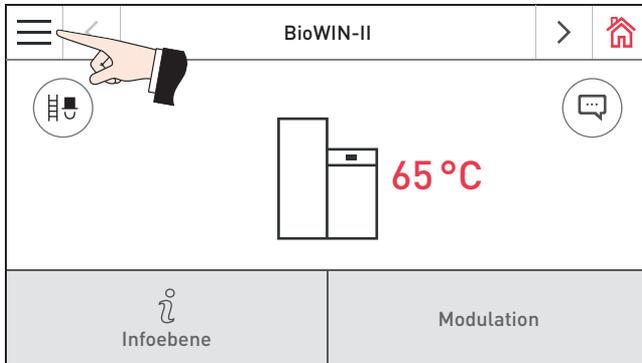


Fig.17 Homescreen

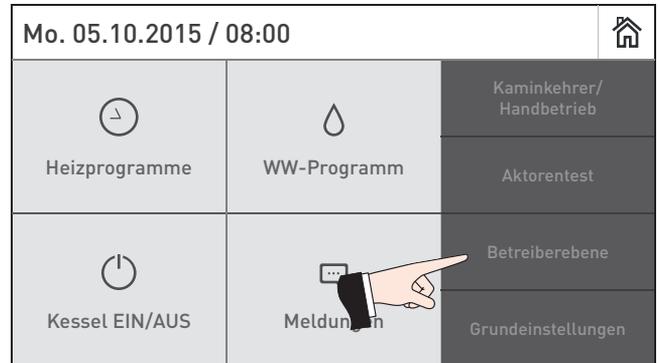


Fig.18

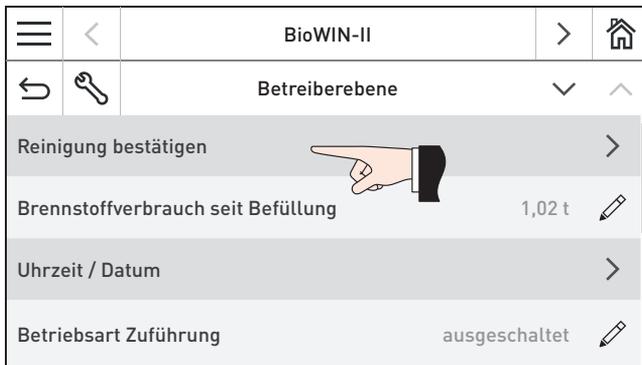


Fig.19 Betrieberebene BioWIN 2



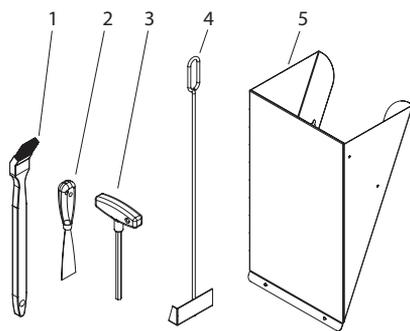
Fig.20 Reinigung oder Hauptreinigung auswählen



Fig.21 Reinigung oder Hauptreinigung betätigen

3. Pflege, Reinigung und Wartung

3.2 Reinigungs- und Bediengeräte



- 1..... Reinigungspinsel
- 2..... Spachtel
- 3..... Innensechskantschlüssel
- 4 Kratze (nur bei BioWIN 2 Touch Klassik / Klassik-L / Premium)
- 5..... Pelletsschütte¹ (Zubehör, nur für BioWIN 2 Touch Premium / Exklusiv)
- 6 Mappe-Anleitungen

Fig. 22 Reinigungs- und Bediengeräte

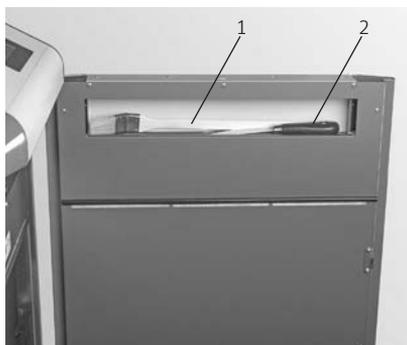


Fig. 23 Reinigungspinsel und Spachtel innen in der Verkleidungstür

3.3 Pflege von Verkleidung und Tastaturfolie

Pflegen Sie die Verkleidung und die Tastaturfolie nach Bedarf mit einem feuchten Tuch. Bei stärkerer Verschmutzung verwenden Sie Seifenwasser oder verdünnte Waschlauge (keine ätzenden Mittel oder scharfkantigen Reinigungsgeräte verwenden).

¹ Pelletsschütte zur Überbrückung bzw. zur händischen Befüllung des Vorratsbehälter, wenn Zuführung noch nicht fertig ist.

3.4 Aschelade entleeren und Asche unter der Nachheizfläche entfernen

BioWIN 2 Touch Klassik / Klassik-L / Premium

Achtung! Brandgefahr!



GEFAHR

Die Brennraumtür darf im Betrieb nicht geöffnet werden. Kessel immer vorher mittels EIN/AUS-Taste ausschalten und warten, bis Ausbrandbetrieb fertig ist.

Brandgefahr durch nicht ausgekühlte Asche! Asche in verschließbarem und nicht brennbarem Behälter auf nicht brennbarer Unterlage mindestens 48 Stunden zwischenlagern.



Hinweis!

Kleine Mengen von Asche dürfen im Garten als Dünger verwendet werden. Größere Aschenmengen sind mit dem Restabfall zu entsorgen (Bitte gültige Gesetze beachten).

- Kessel mittels EIN/AUS-Taste am InfoWIN Touch ausschalten (Fig. 24 – siehe auch Bedienungsanleitung InfoWIN Touch) und warten bis der Ausbrandbetrieb fertig ist (ca. 20 min).
- Verkleidungstür und Brennraumtür öffnen – Fig. 25 – siehe auch Pkt. 2.1.
- Aschelade herausnehmen und vorne vor Kessel stellen – Fig. 26.
- Mit Innensechskantschlüssel Griff bei Deckel-Nachheizflächen im Uhrzeigersinn nach unten drehen und Deckel entfernen – Fig. 27.

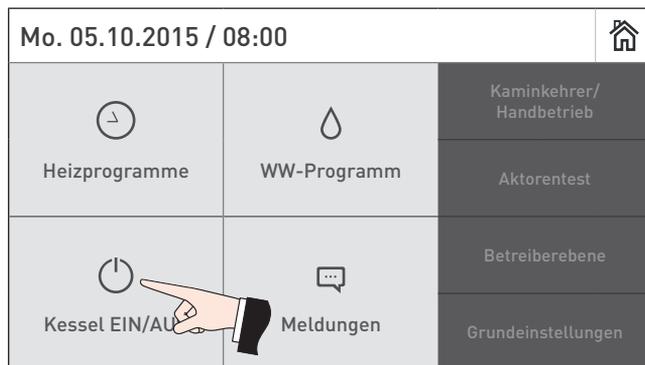


Fig. 24 BioWIN 2 Touch ausschalten



Fig. 25 Verkleidungstür und Brennraumtür öffnen



Fig. 26 Aschelade herausnehmen und vorne vor Kessel stellen

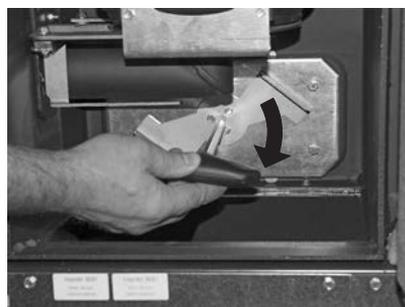


Fig. 27 Griff verdrehen und Deckel abnehmen

3. Pflege, Reinigung und Wartung

- Asche unter der Nachheizfläche mit Kratze in die Aschelade entfernen – Fig. 28.

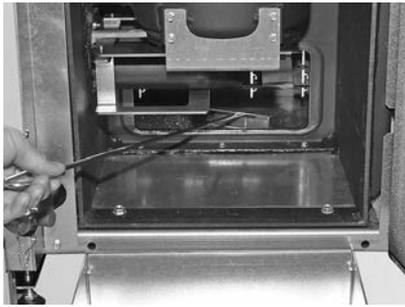


Fig. 28 Asche unter der Nachheizfläche in Aschelade entfernen



Fig. 29 Griff verdrehen gegen den Uhrzeigersinn verdrehen

Zusammenbau:

- Asche sauber entfernen, Deckel-Nachheizflächen muss gut anliegen/abdichten.
- Deckel-Nachheizflächen ansetzen und Griff gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag verdrehen – Fig. 29.
- Aschelade hineinschieben.
- Brennraumbür und Verkleidungstür schließen, BioWIN 2 Touch mit EIN/AUS-Taste wieder einschalten.
- Reinigungsaufforderung nach erfolgter „Reinigung“ bestätigen – siehe Pkt. 3.1.1.

3.5 Aschebox entleeren

BioWIN 2 Touch Exklusiv, Exklusiv-S und Exklusiv-SL



GEFAHR

Achtung Rückbrandgefahr!

Die Brennraumbür darf im Betrieb nicht geöffnet werden. Kessel immer vorher mittels EIN/AUS-Taste ausschalten und warten, bis Ausbrandbetrieb fertig ist.

Brandgefahr durch nicht ausgekühlte Asche! Asche in verschließbarem und nicht brennbarem Behälter auf nicht brennbarer Unterlage mindestens 48 Stunden zwischenlagern.



Hinweis!

Kleine Mengen von Asche dürfen im Garten als Dünger verwendet werden. Größere Aschenmengen sind mit dem Restabfall zu entsorgen (Bitte gültige Gesetze beachten).

- Kessel mittels EIN/AUS-Taste am InfoWIN Touch ausschalten (Fig. 24 – siehe auch Bedienungsanleitung InfoWIN Touch) und warten bis der Ausbrandbetrieb fertig ist (ca. 20 min).
- Verkleidungstür und Brennraumbür öffnen – Fig. 25 – siehe auch Pkt. 2.1.
- Griff bei Aschebox bis zum Anschlag herausziehen, damit die seitlichen Öffnungen in der Aschebox verschlossen werden – Fig. 30.
- Rechten unteren Spannbügelverschluss lösen – Fig. 31.

3. Pflege, Reinigung und Wartung



Fig. 30 Griff herausziehen



Fig. 31 Spannbügelverschluss öffnen

- Aschebox leicht nach links schieben und herausziehen – Fig. 32, Fig. 33.
- Seitliche Spannbügelverschlüsse lösen, Deckel abnehmen und Aschebox entleeren – Fig. 34, Fig. 35.



Fig. 32 Aschebox leicht nach links drücken

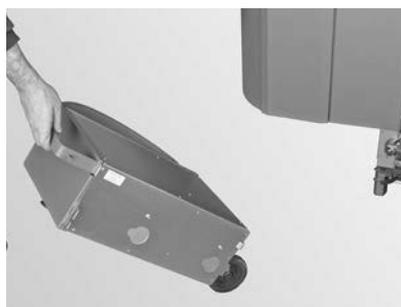


Fig. 33 Aschebox herausnehmen



Fig. 34 Spannbügelverschlüsse öffnen, Deckel abnehmen und Aschebox entleeren



Fig. 35 Aschebox entleeren



Hinweis!

Die Größe der Aschebox ist auf den max. Ascheanteil der Pellets ausgelegt. Wenn die Aschebox bei der Reinigungsaufforderung noch nicht voll ist, ist der Ascheanteil geringer.

Zusammenbau:

- Aschebox sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.

Wichtig: Griff von Aschebox wieder ganz einschieben.



VORSICHT Aschebox und Deckel beim Montieren wieder auf richtige Position und Dichtigkeit kontrollieren – Gefahr von Falschluff!



GEFAHR **Achtung!** Der Kessel darf nicht ohne Aschebox betrieben werden!

3.6 Brennraum und Brennertopf reinigen



GEFAHR

Achtung Rückbrandgefahr!

Die Brennraamtür darf im Betrieb nicht geöffnet werden. Kessel immer vorher mittels EIN/AUS-Taste ausschalten und warten, bis Ausbrandbetrieb fertig ist.

Zur Reinigung des Brennraumes unbedingt Kessel auskühlen lassen. Vor dem Reinigen mit einem Staubsauger ist zu kontrollieren, dass sich keine Glut mehr in den Verbrennungsrückständen befindet!

- Kessel mittels EIN/AUS-Taste am InfoWIN Touch ausschalten (Fig. 24 – siehe auch Bedienungsanleitung InfoWIN Touch) und warten bis der Ausbrandbetrieb fertig ist (ca. 20 min).
- Verkleidungstür und Brennraamtür öffnen – Fig. 25 – siehe auch Pkt. 2.1.

3.6.1 Thermocontrol-Fühler und Fallrinne reinigen

- Bei Bedarf Flugasche vom Thermocontrol-Fühler mittels Reinigungspinsel entfernen. Der Thermocontrol-Fühler befindet sich im Brennraum – Fig. 36.
- Bei Bedarf Fallrinne mittels Schraubendreher innen reinigen – Fig. 37.
- Verbrennungsrückstände mit dem Staubsauger aus dem Brennraum entfernen – Fig. 38.



Fig. 36 Thermocontrol-Fühler reinigen



Fig. 37 Fallrinne reinigen



Fig. 38 Verbrennungsrückstände aus dem Brennraum entfernen

3. Pflege, Reinigung und Wartung

3.6.2 Brennertopf reinigen

- Konus Oberteil und Unterteil aus dem Brennertopf herausheben – Fig. 39, Fig. 40.
- Ablagerungen an den Konusen allseitig mit Pinsel reinigen bzw. der Spachtel abschaben – Fig. 41, Fig. 42



Fig. 39 Konus Oberteil herausheben



Fig. 40 Konus Unterteil herausheben



Fig. 41 Konus reinigen



Fig. 42 Konus reinigen



VORSICHT

Bei der Kesselreinigung immer zuerst die gesamte Asche vom Brennraum entfernen. Erst danach den Primärluftdorn zur Reinigung herausnehmen.

- Brennertopf aussaugen (Fig. 43), Primärluftdorn herausnehmen und Bohrungen gegebenenfalls mittels kleinem Schraubendreher bzw. Bohrer vorsichtig reinigen (Löcher müssen frei sein) – Fig. 44, Fig. 45.
- Alle Sekundärluftlöcher im Brennertopf müssen frei sein – Fig. 46.



Fig. 43 Brennertopf aussaugen



Fig. 44 Primärluftdorn herausnehmen



Fig. 45 Primärluftdorn vorsichtig reinigen



Fig. 46 Sekundärluftlöcher im Brennertopf reinigen

3. Pflege, Reinigung und Wartung

- Verbrennungsrückstände im Brennerkopf mit Staubsauger absaugen. Asche auch aus Primärluftrohr (in der Mitte des Brennerkopfes) saugen – Fig. 47.



VORSICHT

Vor dem Einsetzen des Primärluftdornes noch einmal das Primärluftrohr in der Mitte des Brennerkopfes aussaugen. Es dürfen keine Rückstände im Rohr sein (Beschädigung Zündelement!).



Fig. 47 Primärluftrohr in der Mitte des Brennerkopfes aussaugen

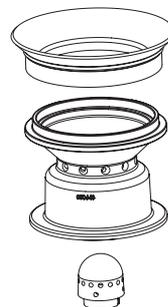


Fig. 48 Konus Oberteil und Unterteil, Primärluftdorn

Zusammenbau:

- Brenner sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge (Fig. 48) wieder zusammenstellen.
- Reinigungsaufforderung nach erfolgter „Reinigung“ bestätigen – siehe Pkt. 3.1.1.

3.7 Nachheizflächen oben und Gebläserad reinigen

- BioWIN2 Touch mittels EIN/AUS-Taste am InfoWIN Touch ausschalten (Fig. 49 – siehe auch Bedienungsanleitung InfoWIN Touch) und warten, bis die Anzeige erloschen ist (ca. 20 min).



GEFAHR

Bei Reinigungsarbeiten Netzstecker ziehen!

Der Kessel samt Zubehör ist nach Ausschalten des Ein-/Aus-Tasters am InfoWIN Touch nicht komplett spannungslos! Daher bei Reinigungsarbeiten Kessel unbedingt spannungslos schalten durch Trennen des Geräte-Netzsteckers – Fig. 52.



WARNUNG

Warnung vor heißer Oberfläche: Verbrennungsgefahr!

Vor dem Berühren der Verschraubung und des Deckel-Nachheizfläche den Kessel unbedingt vorher ausschalten und auskühlen lassen.

- Abdeckung oben abheben – Fig. 50.
- Isolierung über Deckel-Nachheizflächen entfernen – Fig. 51.
- Geräte-Netzstecker anstecken – Fig. 52
- Verschraubung beim Deckel aufdrehen und Deckel herausheben – Fig. 53, Fig. 54.



Fig. 49 BioWIN2 Touch ausschalten



Fig. 50 Abdeckung oben abheben

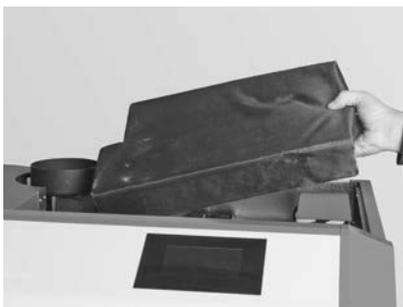


Fig. 51 Isolierung entfernen

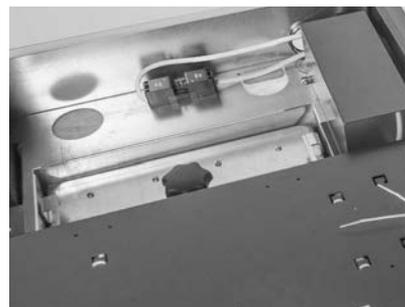


Fig. 52 Geräte-Netzstecker abziehen

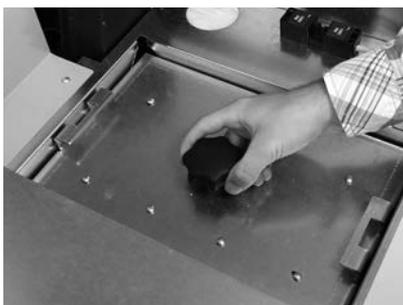


Fig. 53 Verschraubung aufdrehen

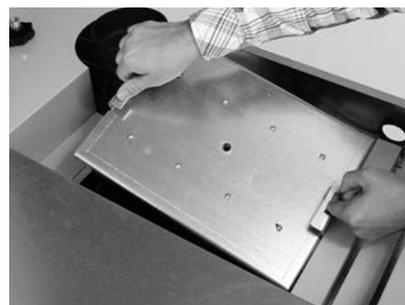


Fig. 54 Deckel herausheben

3. Pflege, Reinigung und Wartung

- Gebläserad mit Pinsel reinigen – Fig. 55.
- Nachheizflächen oben mit Spachtel und Pinsel reinigen – Fig. 56.
- Asche aus den Nachheizflächen saugen – Fig. 57.

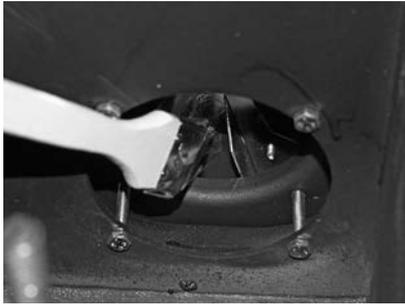


Fig. 55 Gebläserad reinigen und aussaugen



Fig. 56 Nachheizflächen reinigen



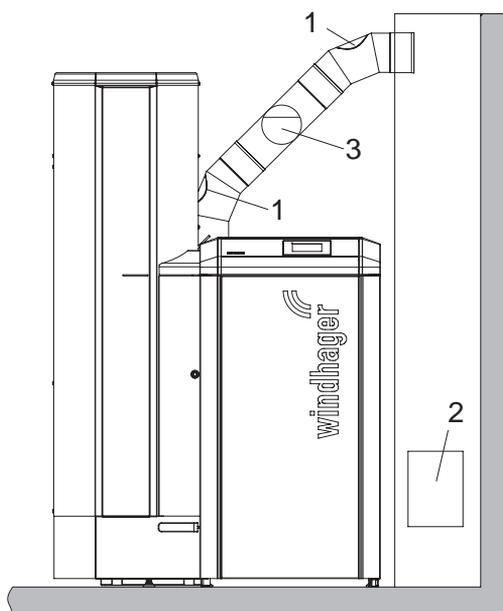
Fig. 57 Asche aussaugen

Zusammenbau:

sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

3.8 Abgasrohr zum Kamin

Abgasrohr (Verbindungsrohr zwischen Pelletskessel und Kamin) bei der Reinigungsöffnung reinigen/aussaugen – Fig. 58.



- 1..... Reinigungsöffnung im Abgasrohr (bauseits)
- 2..... Reinigungsöffnung im Kamin
- 3..... Energiespar-Zugregler/Explosionsklappe

Fig. 58 Reinigungsöffnungen im Abgasrohr – Ansicht von vorne, (Skizze ohne Abgasrohr-Isolierung)

3. Pflege, Reinigung und Wartung

3.9 Füllstand Wasserbehälter

Füllstand des Wasserbehälter (ca. 8 Liter) ca. alle 14 Tage kontrollieren und gegebenenfalls Wasser nachfüllen. Wasserstand darf nicht unter der min. Markierung sein.

- Stopfen vom Wasserbehälter entfernen und nachfüllen – Fig. 59.

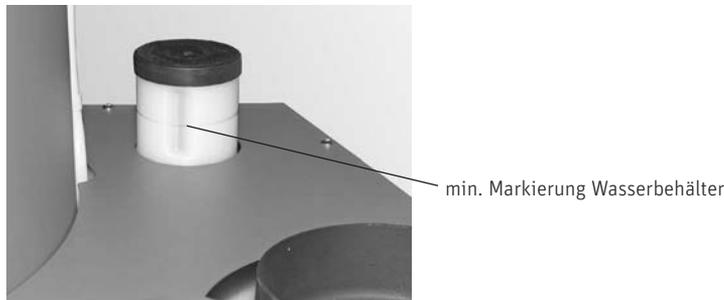


Fig. 59 Wasserbehälter befüllen

- Reinigungsaufforderung nach erfolgter „Hauptreinigung“ bestätigen – siehe Pkt. 3.1.1.

3.10 Vorratsbehälter und Klappe Zuführeinheit reinigen bzw. Notbefüllung des Vorratsbehälter (nur BioWIN 2 Touch Premium / Exklusiv)

Eine Reinigung des Vorratsbehälters bzw. der Klappe in der Zuführeinheit ist nötig, wenn sich zu viel Staub angesammelt hat oder sich ein Fremdkörper im Vorratsbehälter befindet.

Können keine Pellets mit der vollautomatischen Pelletszuführung in den Vorratsbehälter befördert werden, kann eine händische Notbefüllung über den Revisionsdeckel durchgeführt werden.

- BioWIN 2 Touch mittels EIN/AUS-Taste am InfoWIN Touch ausschalten (Fig. 60 – siehe auch Bedienungsanleitung InfoWIN Touch) und warten, bis die Anzeige erloschen ist (ca. 20 min).



! GEFAHR

Achtung! Quetschgefahr durch rotierende Schnecke.

Vor dem öffnen des Revisionsdeckels, Heizkessel immer spannungslos machen. Geräte-Netzstecker ziehen.

- Abdeckung oben abheben (Fig. 61) und Isolierung über Deckel-Nachheizflächen entfernen.
- Geräte-Netzstecker abstecken – Fig. 62.
- Einen Behälter für die Pellets vorne bereitstellen.
- Schraube unten bei Blende Vorratsbehälter entfernen und Blende nach unten schieben und abnehmen (ist eingehängt mit Bajonettverschluss) – Fig. 63, Fig. 64.
- Schrauben bei Revisionsdeckel entfernen und Revisionsdeckel vorsichtig abnehmen, je nach Füllstandshöhe können Pellets herausrieseln – Fig. 65.

Vorratsbehälter und Klappe Zuführung reinigen:

- Pellets und Staub aus Vorratsbehälter entfernen.
- Staub auf der Klappe Zuführeinheit und am Näherungsschalter entfernen (Fig. 66, Fig. 67), Klappe auf Leichtgängigkeit prüfen. Klappe muss im geschlossenen Zustand vollflächig an der Dichtung anliegen.

3. Pflege, Reinigung und Wartung

Notbefüllung des Vorratsbehälter:

- Pellets bei der Revisionsöffnung mit einem kleinen Kübel oder Schaufel in den Vorratsbehälter einfüllen bzw. Pellettschütte¹ (Zubehör) befestigen und Pellets einfüllen – Fig. 68.
- Revisionsdeckel als Berührungsschutz vor der Öffnung zur Förderschnecke montieren – Fig. 68.



GEFAHR

Achtung!

Bei Ausführung BioWIN2 Touch mit externe Verbrennungsluft-Zuführung muss die Revisionsöffnung im Betrieb immer dicht verschlossen sein.

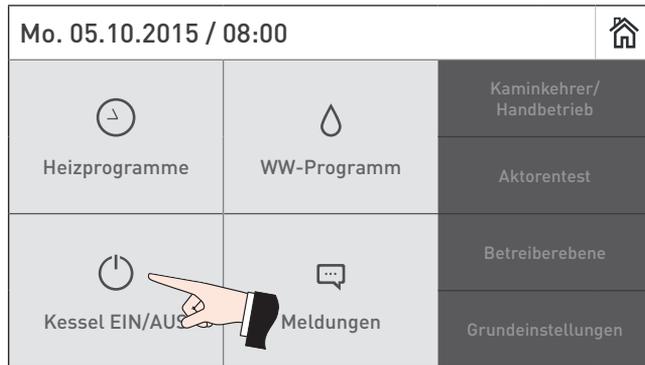


Fig. 60 BioWIN2 Touch ausschalten



Fig. 61 Abdeckung oben abheben

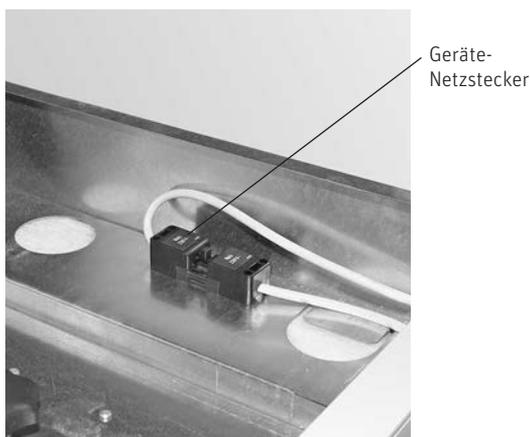


Fig. 62 Geräte-Netzstecker abziehen



Fig. 63 Schrauben entfernen



Fig. 64 Blende nach unten schieben und abnehmen (Bajonettverschluss)

¹ Pellettschütte zur Überbrückung bzw. zur händischen Befüllung des Vorratsbehälter, wenn Zuführung noch nicht fertig ist.

3. Pflege, Reinigung und Wartung



Fig. 65 Schrauben entfernen,
Revisionsdeckel abnehmen

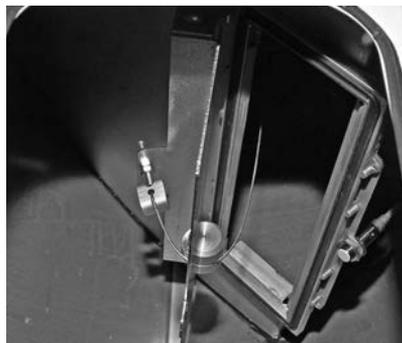


Fig. 66 Klappe Zuführeinheit



Näherungsschalter mit
Kontrolllampe

Fig. 67 Näherungsschalter Zuführeinheit

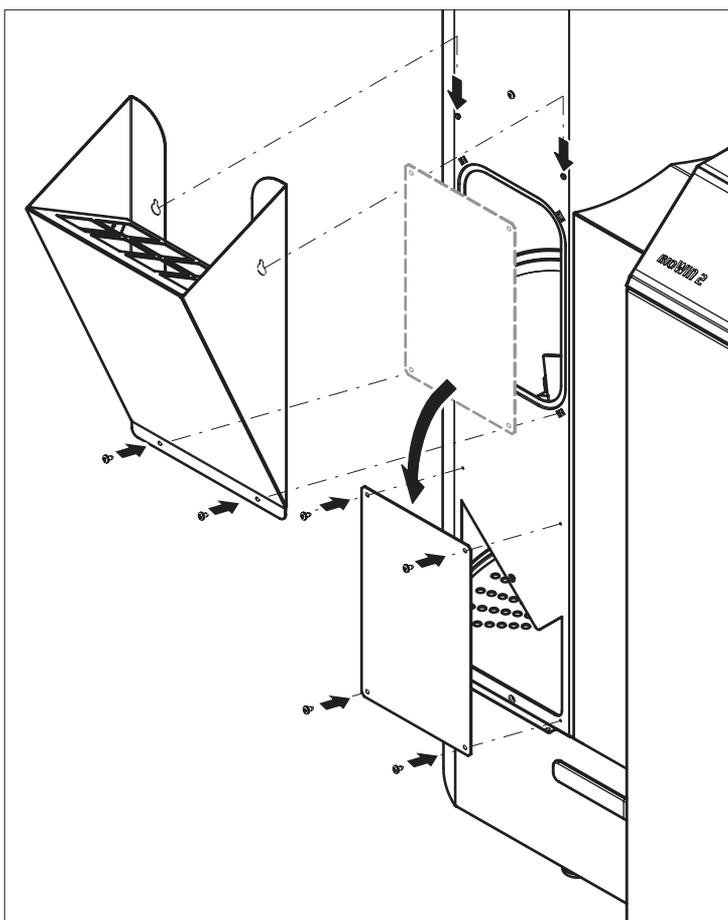


Fig. 68 Pelletsschütte und Revisionsdeckel montieren

Zusammenbau:

singemäß in umgekehrter Reihenfolge.

3. Pflege, Reinigung und Wartung

3.11 Lagerraum bzw. Lagerbehälter (nur BioWIN 2 Touch Premium / Exklusiv)



GEFAHR

Achtung!

Bitte beachten Sie auch die Gefahrenhinweise in Pkt. 1.3.3 Einstieg in Pelletslagerraum, Lagerbehälter.



VORSICHT

Beim Betreten des Lagerraumes bzw. Lagerbehälter, nicht auf die Pellets um die Ansaugsonde steigen.

Kontrollieren Sie vor dem Befüllen des Lagerraumes bzw. Lagerbehälters:

- ob der Lagerraum frei von Fremdkörpern ist.
- ob sich im Laufe der Zeit am Boden viel Staub abgesetzt hat.
Bitte beachten: Eine obere Staubschicht auf den Pellets ist normal, da durch das Nachrieseln der Pellets bei der Entnahme der vorhandene Staubanteil an die Oberfläche wandert.
- ob Pellets an der Wand aufgequollen sind, wenn der Lagerraum nicht ganz trocken ist.

Tipp



Pelletsstaub ist voll biologisch und kann daher als Bio-Müll entsorgt werden.

Führende Pelletslieferanten empfehlen, den Lagerraum alle 2–3 Jahre vollständig zu entleeren. Sie können über den InfoWIN Touch die automatische Umschaltung der Ansaugsonden deaktivieren (siehe Bedienungsanleitung InfoWIN Touch). So können Sie den Lagerraum bei einer Sonde völlig entleeren und den Staub im Bereich der Ansaugsonde entfernen. Wenn Sie diesen Vorgang jedes Jahr mit anderen Sonden wiederholen, säubern Sie regelmäßig alle Ansaugsonden.

3.12 Wartung

Zusätzlich zur Reinigung Ihres Pelletskessel ist eine Wartung notwendig. Diese wird ebenfalls im Display mit „Wartung“ angezeigt (Fig. 69) und durch den Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner durchgeführt und ist Voraussetzung für die Garantiebedingungen. Die Wartung muss nach Anforderung am InfoWIN Touch (Info 524 bzw. Fehler 324) vereinbart werden oder spätestens laut dem Datum auf der Prüfplakette durchgeführt werden – Fig. 70.

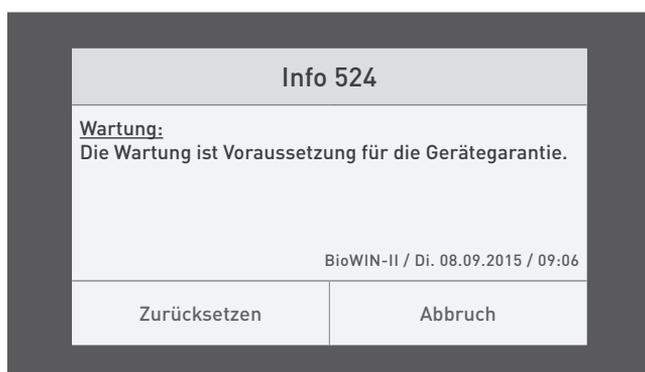


Fig. 69

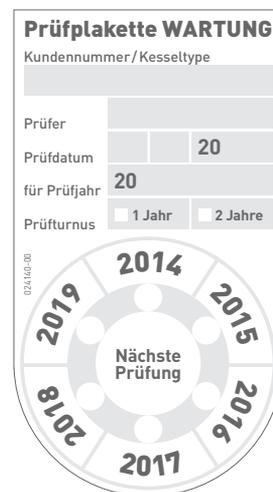


Fig. 70 Prüfplakette für die Wartung

4. EG-Konformitätserklärung

4. EG-Konformitätserklärung

für die Pellets-Kesselreihe BioWIN 2
(Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II A)

Hersteller: WINDHAGER ZENTRALHEIZUNG Technik GmbH
Anton-Windhager-Straße 20
A-5201 Seekirchen

Name und Adresse der Person, die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:

Ing. Martin Klinger
Anton-Windhager-Straße 20
A-5201 Seekirchen

Gegenstand der Erklärung: Pellets-Kesselreihe BioWIN 2

Die Geräte sind konform mit den einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie (2006/42/EG) sowie der EMV-Richtlinie (2004/108/EG).

Des Weiteren erklären wir, dass folgende technische Normen angewandt worden sind:

EN 303-5:	2012-10	EN 60335-1:	2012-10
EN 61000-6-2:	2005	EN 61000-6-3:	2007 + A1:2011

Seekirchen, am 21. 3. 2016

WINDHAGER ZENTRALHEIZUNG Technik GmbH

WINDHAGER ZENTRALHEIZUNG Technik GmbH



Martin Klinger, Entwicklung Pellets



Christoph Sandner, Geschäftsführung

4. EG-Konformitätserklärung

+ GARANTIEBEDINGUNGEN

Grundvoraussetzung für Garantie ist die fachgerechte Installation des Heizkessels samt Zubehör und die Inbetriebnahme durch den Windhager-Kundendienst oder den Kundendienst-Partner, ohne die jeglicher Anspruch auf Garantieleistung durch den Hersteller entfällt.

Funktionsmängel, die auf falsche Bedienung oder Einstellung sowie die Verwendung von Brennstoff minderer, bzw. nicht empfohlener Qualität zurückzuführen sind, fallen nicht unter Garantie. Ebenso entfällt der Garantiesanspruch wenn andere Gerätekomponten, als die von Windhager dafür angebotenen, eingesetzt werden. Die speziellen Garantiebedingungen für Ihren Gerätetyp entnehmen Sie bitte dem Blatt „Garantiebedingungen“, der Ihrem Heizkessel beigelegt wurde.

Um einen sicheren, umweltschonenden und daher energiesparenden Betrieb sicherzustellen, ist eine Inbetriebnahme und eine regelmäßige Wartung laut „Garantiebedingungen“ notwendig. Wir empfehlen den Abschluss einer Wartungsvereinbarung.



ÖSTERREICH
Windhager Zentralheizung GmbH
Anton-Windhager-Straße 20
A-5201 Seekirchen bei Salzburg
T +43 6212 2341 0
F +43 6212 4228
info@at.windhager.com

Windhager Zentralheizung GmbH
Carlberggasse 39
A-1230 Wien

DEUTSCHLAND
Windhager Zentralheizung GmbH
Deutzring 2
D-86405 Meitingen bei Augsburg
T +49 8271 8056 0
F +49 8271 8056 30
info@de.windhager.com

Windhager Zentralheizung GmbH
Gewerbepark 18
D-49143 Bissendorf

SCHWEIZ
Windhager Zentralheizung Schweiz AG
Industriestrasse 13
CH-6203 Sempach-Station bei Luzern
T +41 4146 9469 0
F +41 4146 9469 9
info@ch.windhager.com

Windhager Zentralheizung Schweiz AG
Rue des Champs Lovats 23
CH-1400 Yverdon-les-Bains

Windhager Zentralheizung Schweiz AG
Dorfplatz 2
CH-3114 Wichtrach

ITALIEN
Windhager Italy S.R.L.
Via Vital 98c
I-31015 Conegliano (TV)
T +39 0438 1799080
info@windhageritaly.it

GROSSBRITANNIEN
Windhager UK Ltd
Tormarton Road
Marshfield
South Gloucestershire, SN14 8SR
T +44 1225 8922 11
info@windhager.co.uk

windhager.com

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Windhager Zentralheizung GmbH, Anton-Windhager-Straße 20, 5201 Seekirchen am Wallersee, Österreich, T +43 6212 2341 0, F +43 6212 4228, info@at.windhager.com, Bilder: Windhager; Änderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten. AWP-vor

SEIT 1921
windhager
DIE HEIZUNG